

Zeitschrift: Übermittler = Transmissions = Transmissioni
Herausgeber: Eidgenössischer Verband der Übermittlungstruppen; Schweiz.
Vereinigung der Feldtelegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band: 4 (1996)
Heft: 3

Rubrik: EVU-Sektionsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sektion beider Basel

Generalversammlung

Sie steht vor der Tür, unsere diesjährige GV.

Grosse Wellen wird sie kaum werfen, aber personelle Verschiebungen wird es auf jeden Fall geben.

Was auch von Interesse sein wird, ist die Tatsache, dass die vorgesehenen Aktivitäten in diesem Jahr ein, bis anhin nicht gekanntes, Ausmaß annehmen werden.

Hat es sich doch gezeigt, dass die Führung durch die Einsatzzentrale der Kapo Basel-Stadt in kürzester Zeit „ausverkauft“ war. So Sachen machen Mumm. Also wird sich der Vorstand bemühen weitere Aktivitäten aufzuzeichnen und hofft gleichzeitig auf ein reges Mitmachen seitens der Sektionsmitglieder.

Das Jahresprogramm wird allen, wenn's hinhaut, mit der Einladung zur GV zugestellt. Sonst ist es sicher an der GV selbst greifbar. Interessenten können sich aber auch jeden Mittwoch an der Gellertstrasse erkundigen. So zum Beispiel. Verboten ist es nicht.

Schänzli-Rennen

Dieses Jahr sind eine ganze Anzahl auf dem Programm.

Dies bedeutet nicht nur Arbeit und Einsatz, sondern auch einen fest zu beachtenden Terminplan für unsere Mitglieder, welche einen Sektions-FAX zu Hause haben.

Alle FAX - Geräte müssen am 15. Mai 1996 im Pi-Haus an der Gellertstrasse 120 sein.

Am 12. Juli 1996 sind sie wieder zur Verfügung der Mitglieder. Allerdings nur bis zum 19. September 1996. Dann **benötigen** wird diese **Geräte wieder vom 19. September bis zum 9. Oktober.**

Und noch ein letztes Mal, als Neuheit findet ein Rennen im Winter statt, so dass wir die FAX - Geräte **vom 20. Nov. bis 11. Dez. 1996 nochmals** einsetzen.

Wir bitten alle „FAX Gratisbenutzer“, sich an diese Daten zu halten. Merci.

Allgemeines

Wenn diese Zeilen in Euren Händen sind, so steht schon wieder Ostern vor der Tür. Der Winterausmarsch (wer weiß vielleicht folgt sogar noch ein Bericht mit Fotos von Irgendwem ?) gehört längst der Vergangenheit an. Erstmals an einem ganz ungewohnten Datum.

Aber wenn keine Baiz mehr zu finden ist, welche hungrige Mägen füllt von wegen Dorffasnacht und so, so bleibt uns wohl kaum eine andere Lösung.

Wie sich die Verschiebung ausgewirkt hat, wird sich weisen.

Die Fasnacht ist auch schon wieder ummen und der Präsi (vyylight) wieder so ansprechbar, dass der GV nichts (oder kaum) mehr im Wege steht.

In diesem Sinne uff Widerlgyggele an der GV

*Euer Hansdampf
(zem zwaitleddsche)*

Sektion Bern

Bern 96

Der Gross-Anlass Bern 96 kommt immer näher und näher.

Für diesen Anlass sind wir auf jede helfende Hand angewiesen. Für die Anmeldung als Funktionär danken wir ihnen jetzt schon.

Sektion Biel-Seeland

Kurzbericht zur 60. GV

30 Personen bemühten sich am 26. Januar 1996 ins Säali im Restaurant "3 Tannen" in Biel-Madretsch, darunter 8 Gäste. Schade, dass die "runde Zahl" nicht mehr Kameraden zu motivieren vermochte!

In rekordverdächtiger Zeit brachte unser Präsident Andreas Zogg den statutarischen Teil durch die Versammlung.

Zu seinem Jahresbericht verlangte niemand das Wort. Der Mitgliederbestand sank im letzten Jahr um 3 und erreicht jetzt noch ein Total von 75.

Die auszeichnungsberechtigten Ränge der Fleissranglisten präsentierten sich dieses Jahr wie folgt:

Jungmitglieder:

1. Stefan Lehmann, 2. André Devaux;

Aktive, Veteranen und Ehrenmitglieder:

1. Philippe Devaux, 2. Daniel Scherler, 3 Anouk Parel;

in den weiteren Rängen folgten:

Henri Schori und Sandra vonAllmen.

Zwei Übertritte Jung-/Aktivmitglied sind heuer zu verzeichnen:

André Devaux und Raphael Gugger.

Die Jahresrechnung schloß zwar im Minus ab (Fr. -605.—), aber doch um Fr. 315.— besser als budgetiert. Auch für dieses Jahr sieht die Vereinsnrechnung ein Ergebnis im "roten Bereich" vor, "Schuld" daran wird jedoch zur Hauptsache die vorgesehene Jubiläumsexkursion sein.

Ein Antrag von Daniel Brodbeck um Erhöhung der Mitgliederbeiträge blieb ohne Unterstützung.

Unsere Sektion feiert dieses Jahr das Jubiläum des 60-jährigen Bestehens. Kamerad Eduard Bläsi las zu diesem Zweck den 2. Jahresbericht unserer Sektion aus dem Jahre 1936/37 vor (der erste ist leider nicht mehr auffindbar) und Kurt-W. Lüthi stellte die geplante Jubiläumsexkursion vor (siehe separaten Bericht).

Barbara Herren schied aus gesundheitlichen Gründen aus dem Vorstand aus und wurde nicht ersetzt.

Ansonst waren keine Änderungen in der Vorstandszusammensetzung zu verzeichnen und alle Vorstandsmitglieder wurden mit Applaus wiedergewählt.

Das Jahresprogramm '96 präsentiert sich im Rahmen der Vorjahre.

Schwerpunkt bei den UemD werden wiederum die HKLT sein.

Unter dem Traktandum "Verschiedenes" hatte unser Präsident die traurige Pflicht, die Versammlung über den Hinschied von Walter Hübscher von der GMMB in Kenntnis zu setzen. Galt es für unsere Anlässe Fahrzeuge und/oder Fahrer zu organisieren, so konnten wir stets auf die wohlwollende Unterstützung von Walter zählen. Um seiner zu Gedenken, erhob sich

die Versammlung zu einer Schweigeminute.

Unser neues Sektionslokal benötigt einen "Hüttenwart". In der Person von Ernst von Allmen konnte dieser gefunden und an der Versammlung vorgestellt werden.

Der unter den Gästen weilende Sektionschef und Kreiskommandant-Stellvertreter Tschantré informierte über Neuerungen im Rahmen von "Armee 95" und Herr Stähli von der TELECOM Biel verkündete, dass der "Gelbe Riese", d.h. sein "T" ab diesem Jahr ebenfalls als Sponsor an den HKLT auftreten würde und sich somit auch für unseren Einsatz neue Perspektiven ergäben.

Um 22.15 Uhr konnte Andreas Zogg die Jubiläums-GV schließen.

Jubiläumsanlass 60 Jahre EVU Seeland

Der Wunsch des Schreibenden, publiziert im Übermittler 1/96, Seite 27, wonach die Stimmbeteiligung in der Umfrage zum Jubiläumsanlass besser sei als bei den letzten eidgenössischen Wahlen, wurde leider nicht erfüllt.

Bei 24 eingegangenen Antworten befürwortete aber eine deutliche Mehrheit die Durchführung eines zweitägigen Exkursionswochenendes.

Zum Zeitpunkt der Abfassung dieses Berichtes stehen folgende Daten im Vordergrund: 10./11.08.; 31.08./01.09. und 14./15.09.1996.

Das Besichtigungsprogramm sieht wie folgt aus:

Samstagnachmittag:

Fort de Vallorbe

Sonntagvormittag:

Eisen- und Eisenbahnmuseum;

Sonntagnachmittag:

Grotten von Vallorbe.

Jubiläumsnachtessen, Festakt und Uebernachtung in einem Hotel in Vallorbe. Deplacements im Reiseкар.

Diese Exkursion wird für Mitglieder Fr. 130.-- und für Angehör. Fr. 180.-- kosten, wobei die Sektionskasse noch einen Zustupf leisten wird.

Als Reiseleiter amtet Kurt-Werner Lüthi, welcher bis Ende März 1996 die schriftlichen Anmeldungen entgegen nimmt. Dass sein Briefkasten mit Anmeldungen vollgestopft sein möge, wünscht sich

Ka-We

Section de Genève

Nouvelles du bord (pour ceux qui aiment suivre la vie de la section) :

L'assemblée générale de la section a bien eu lieu le 8 décembre 1995. Et devinez qui a été élu président ... Eh bien oui ! C'est encore Jean-René (pour la quatorzième année consécutive). Votre comité a vu le départ de son très estimé Walter Jost qui y officiait depuis une cinquantaine d'années. Il en fût dûment récompensé.

Merci Walter pour ton travail et ta bonne humeur, mais nous espérons bien te revoir aussi souvent qu'avant ... mais cette fois-ci le mercredi soir. Notre secrétaire-chroniqueur a aussi quitté ce même comité (un squatter a pris la plume cette fois-ci, mais d'autres peuvent en faire de même dans les prochains numéros de votre journal préféré). Donc ceux qui restent, outre le président Jean-René Bollier (Ulric Zimmermann, Jean-Louis Tournier, Bernard Giacometti, Philippe Oberson, Philippe Cochet et Bernard Millier) vont se partager les différentes tâches. Les élections de la prochaine assemblée générale en décembre 1996 vont être passionnantes. Que les futures candidats (oui, oui, il y en a qui y pensent déjà !) affûtent leurs idées et leur programme électoral !

Pour le reste de l'assemblée, la caisse n'est pas encore vide (cela a été contrôlé par nos contrôleurs aux comptes), mais cela n'est pas une raison pour payer les cotisations de l'année 1996 en retard!

Autre nouvelle, mais un peu moins bonne celle-ci : nous devrions sans doute changer de local cette année (encore une fois !). Vous serez tenus au courant bien entendu par ce journal, mais un petit saut de temps à autre le mercredi soir vous permettra de suivre l'actualité de plus près.

Réseau de base

Tous les mercredis soirs, nous sommes quelques uns à travailler dur pour défendre l'honneur de la « Section du bout du lac » dans le cadre du concours du réseau de base. Outre les habitués tg par téléscripteur (ceux qui viennent, même rarement, connaissent déjà !), il faut, depuis l'apparition du nouveau règlement du concours,

établir des tg en phonie et en morse. Les préparer demande quelques dons: création d'un texte traduisible en langage codé (tout le vocabulaire n'existe pas ... !). A l'aide des tables de codage et de cartes au 1:100'000 on ne chôme pas. Que ceux qui ont déjà lu une carte (et il y en a plus que l'on croit !!!) viennent un peu « nourrir » les habitués qui commencent à manquer d'imagination. Vous verrez, il y a de quoi se défouler. Avis aux « morseurs » : on recherche des spécialistes du morse (ou anciens spécialistes, car on peut s'entraîner) pour envoyer les messages du concours en morse.

Il est rappelé à chaque membre de la section (vous savez ceux qui paient avec plaisir leurs cotisations annuelles ! A propos y avez-vous pensé pour 1996 ?) qu'il a la possibilité de passer au local le mercredi soir entre 19h et 21h30 pour ne serait-ce que boire le verre ! Si le creux se fait sentir après le concours, on va presque toujours «casser la graine» à la pizzeria «La Terrasse» (angle avenues de Châtelaine et Vaucher).

APPEL : Le mercredi 21 février (cause absence des « réguliers ») on a besoin de monde pour le concours. On vous attend au local le 14 février déjà pour un petit entraînement. Merci du coup de main ! A la prochaine !

Autres activités

Votre comité attend très volontiers vos propositions d'organisation de visites techniques, de cours techniques (les spécialistes sont les bienvenus) et autres agapes.

Recrutement

Notre section ayant un pressant besoin de nouveaux membres, il est fait appel à chacun de faire connaître les activités de l'AFTT dans son entourage (jeune de préférence). Un cours pré-militaire ne pourra être organisé à Genève que si le nombre de participants est suffisants. Les cours de morse sont, dès cette année, assistés par ordinateur. Il est rappelé que la fin des cours pré-militaires est sanctionnée par la « licence de radioamateur » civile (HB9). Faites-le aussi savoir. Une visite le mercredi soir de toutes personnes intéressées au trafic en ondes courtes est la bienvenue.

bcm

Exkursion zur KVA Buchs

Der erste Anlaß im Jahr war zugleich ein kultureller.

Die Einladung zur Besichtigung der Kehrichtverwertungsanlage in Buchs vermochte immerhin 19 Interessierte EVU-Sympathisanten zu mobilisieren. Mit einer kurzen Einführung wurden wir Laien in die Geheimnisse der Kehrichtverwertung eingeweiht. Die KVA Buchs deckt ein Einzugsgebiet mit rund 160'000 Einwoh-

ger Strom" produziert und abgegeben wird. Auch wurden wir auf die Problematik von Schuttdeponien aufmerksam gemacht, denn es kann niemals alles verbrennt werden. Die anfallende Schlacke aus dem Verbrennungsprozess wird nachbearbeitet und danach auf eine dieser Deponien verfrachtet. Deponien an einer Hanglage oder auch Deponien aus früherer Zeit sind jedoch tickende Zeitbomben und gefährden unser Grundwasser. Anfallende Sonderabfälle wiederum müssen zur Entsorgung für teures Geld in das Ausland transportiert werden.

Es wurde uns allen klar, dass auch eine

Peter Müller stellte uns das, wie üblich gut bestückte Jahresprogramm vor. Darin befinden sich wieder einige Rosinen, die wir uns auf keinen Fall entgehen lassen sollten.

Das Traktandum Wahlen mußte dieses Jahr nicht behandelt werden, da kein Wahljahr war und sich der gesamte Vorstand für ein weiteres Jahr zur Verfügung stellt.

Der Verantwortliche für Einsätze zu Gunsten Dritter, René Hutter, erklärte jedoch, dass er auf die nächste Generalversammlung sein Amt in jüngere Hände übergeben möchte.

Mitglieder, die sich für eine Tätigkeit im Vorstand interessieren, sind daher aufgerufen sich ab sofort bei Martin Sieber zu melden.

Kassier Heinz Riedener präsentierte uns die Bilanz des vergangenen Jahres und konnte einen Gewinn von CHF 756.70 ausweisen. Davon werden CHF 700.— zu Gunsten der geplanten Standarte in den dafür geschaffenen Spezialfond zugewiesen.



(v.l.n.r.) Claudia, Ingrid und Ernst nehmen Einsicht in "Teufels Küche"

nern ab. Damit die anfallende Menge an Abfall verarbeitet werden kann, ist es nötig, dass die Anlagen rund um die Uhr und sieben Tage die Woche eingeschaltet sind. Dies hat jedoch noch einen weiteren Grund. Die durch die Verbrennung entstehende Wärme wird in ein Fernwärmenetz eingespielen, dass rund 2'000 Haushalte mit Wärme versorgt. Ein weiterer Aspekt ist die Stromerzeugung mittels Dampfturbine. Die beiden Generatoren des Werkes decken den Strombedarf der Stadt Buchs zu 70%.

Wer sich gedacht hat, dass die Leute der KVA nur stinkende und dreckige Arbeit zu leisten haben, wurde an diesem Samstag eines besseren belehrt. Im vollautomatischen Kontrollraum kann alles eingestellt und ferngesteuert werden. So wird dann auch, ganz im Sinne des Profitdenkens, die Leistung der KVA über das Wochenende gedrosselt, damit nicht zuviel "billi-

sinnvolle Kehrichtverwertung nicht als Freipass angesehen werden darf, gedankenlos Abfälle zu produzieren!

Ph.Nägele

51. Generalversammlung und FAMAB

Am 20. Januar fand die Generalversammlung im Rest. Sternen, Kriesern, statt.

In seinem 4.Jahresbericht hielt unser Präsident Martin Sieber Rückschau auf das vergangene Sektionsjahr welches ganz im Zeichen unseres Jubiläums „50-Jahre EVU Sektion Mittelrheintal“ und der nach 1982 zum zweiten Mal durchgeführten Delegiertenversammlung in Rorschach geprägt war.

Im weiteren rief uns Martin Sieber auf, aktiv in der Sektion mitzuarbeiten und damit gemeinsam die gesteckten Ziele zu erreichen.

Sektionsmeisterschaft 1995

Im Rahmen des FAMAB, traditionsgemäß im Anschluß an die GV, fand dann die Rangverkündung der Sektionsmeisterschaft 1995 statt.

Heuer konnten 21 Anlässe für die Sektionsmeisterschaft gewertet werden. Total beteiligten sich 45 Mitglieder (Vorjahr 50).

Die Rangliste zeigt folgendes Bild:

- 1. Rang:
Beat Müller, JM 455.0 Punkte
- 2. Rang:
Marco Kurer, JM 400.0 Punkte
- 3. Rang:
Peter Mattle, AM 255.0 Punkte
- 4. Rang:
Martin Sieber, AM 237.5 Punkte
- 5. Rang:
Philipp Nägele, AM 232.5 Punkte
- 6. Rang:
Franco Pajarola, JM 215.0 Punkte

Nach 1992 und 1993 ist dies nun der dritte Meisterschaftstitel für Beat Müller. Herzliche Gratulation ! Da Beat auch 1994 auf dem "Stockerl" war, mußten wir uns etwas Neues einfallen lassen. Nach dem T-Shirt und den EVU-Shorts folgte nun die EVU-Trainerjacke.

Marco und Peter wurden mit einem

EVU-Mittelrheintal-T-Shirt ausgezeichnet.

Den von unseren Ehrenmitgliedern gestiftete Wanderpreis der Jungmitglieder konnte Beat Müller bereits zum vierten mal in Serie in Empfang nehmen.

Zweiter wurde Marco Kurer und dritter Franco Pajarola. Dafür erhielten sie einen gravierten Zinnbecher.

Vorschau

Funkerkursabschlußübung "TRANSMISSION"

Schon seit einigen Jahren bildet dieser Anlaß einen würdigen Abschluß der vordienstlichen Funkerkurse.

Es bietet sich die Gelegenheit den Kursteilnehmern das Wirken der EVU-Sektion Mittelrheintal etwas näher zu bringen.

Es ist deshalb auch erwünscht, dass sich möglichst viele Mitglieder an diesem Anlaß beteiligen. Nachdem in den letzten Jahren der Sprechfunk und die Kartenlehre im Vordergrund gestanden hat, wird dieses Mal voll auf die Morsetechnik gemacht.

Vorgesehen ist der Einsatz von SE-226, SE-430 und evtl. der Richtstrahlstation R-902.

Datum: Samstag, 23. März 1996, 09.00 Uhr

Anmeldungen an den: C Logistik, Philipp Nägele, Tel.: 075/392 13 73

Uem U "TEN"

Bei dieser Übung handelt es sich nicht um eine gewöhnliche, sondern um eine äußerst aussergewöhnliche Übermittlungübung.

Der Ablauf wird hier verraten, der Höhepunkt jedoch muß und will noch geheim gehalten werden. Wichtig für diesen Anlaß ist: Es ist ein Anlaß für jedermann (-frau). Es wird eine einfache Wanderung in einem Walde des Rheintals sein mit gleichzeitigem Sprechfunkkontakt zur Übungsleitung.

An versch. Posten werden gruppenweise Arbeiten zu verrichten sein. Bei den Postenarbeiten wird es sich um noch nie Dagewesenes handeln: Improvisation, Kreativität und Spontaneität werden gefragt sein. Last Euch von diesen absolut speziellen Postenarbeiten überraschen und seid einfallreich bei deren Lösung. Anschließend werden wir das gemütliche Beisammensein genießen, wo auch die Überraschung stattfinden wird.

Datum: Sonntag, 31. März 1996, 13.30 Uhr

Anmeldungen an den: C Übungen, Peter Müller, Tel.: 071/75 36 81

Sitterderby Wittenbach

Einsatz zu Gunsten Dritter

Dieser schon fast traditionelle Anlaß in unserem Jahresprogramm ist der geeignete Anlaß um etwas „Action“

zu erleben. Die Aufgabenpalette reicht von Notrufen, Verpflegungsbestellungen, Startnummernübermittlung bis zum Auskunftsdienst.

Wenn zudem schönes Wetter herrscht, verspricht dieser Anlaß ein angenehmer Tag zu werden.

Datum: Sonntag, 21. April 1996

Anmeldungen an den: C Ei z G Dritter, René Hutter, Tel.: 071/71 66 71

Sektion St. Gallen-Appenzell

Generalversammlung

Am 26. Januar trafen sich im Rest. Dufour in St. Gallen 14 Mitglieder und 1 Gast zur diesjährigen Generalversammlung. Die Entschuldigungen wegen irgendwelcher Terminkollisionen waren überaus zahlreich. Das tat der lockeren Stimmung aber keinen Abbruch.

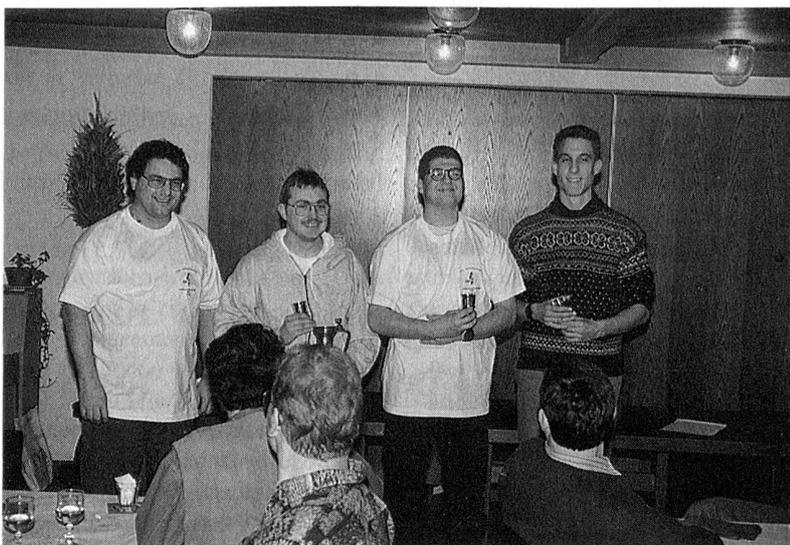
Die statutarischen Geschäfte konnten ohne Diskussion zügig abgewickelt werden.

Die Jahresrechnung 1995 schloß mit einem Defizit von Fr. 2300.35. Aufgrund der komfortablen Vermögenslage bleiben die Jahresbeiträge aber unverändert auf Fr. 20.– für Junioren, Fr. 45.– für Passive und Fr. 35.– für alle übrigen Mitgliederkategorien.

Nachdem weder Vorstand noch Mitglieder irgendwelche Anträge gestellt hatten, konnte zum Traktandum Wahlen geschritten werden.

Der Vorstand in seiner bisherigen Zusammensetzung stellte sich für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung. Zusätzlich wird er neu durch Ueli Aeberhard verstärkt, der die Belange des Amateurfunks betreut.

Aus Anlaß seiner 60jährigen Verbandszugehörigkeit wurde Kamerad Otto Brunner zum Ehrenmitglied ernannt. Er war vor fast 60 Jahren, am 16. Dezember 1936, einer der Gründerväter unserer Sektion, welche aus der überaus aktiven und erfolgreichen Übermittlergruppe des UOV der Stadt St. Gallen hervorgegangen war. Die sogenannte "Übermittlungssektion" war formell bis vor 10 Jahren eine Untersektion des UOV. Otto Brunner war von 1936 bis 1958 im Sektionsvorstand, zuerst als Beisitzer, zuletzt als Übungsleiter. Vor 10 Jahren hat er



(v.l.n.r) Peter Mattle, Sektionsmeister Beat Müller, Marco Kurer und Franco Pajarola präsentieren stolz ihre T-Shirts mit unserem Logo und die gravierten Zinnbecher.

sich im Organisationskomitee für unser 50-Jahr-Jubiläum noch einmal tatkräftig engagiert. In Anerkennung seiner zahlreichen Verdienste durfte er eine antike Zinnkanne und eine Urkunde entgegennehmen. In beneidenswerter geistiger Frische gab der heute 84-jährige im Verlauf des Abends noch zahlreiche Reminiszenzen aus seinen jüngeren Jahren zum besten.

Anschließend wurden die fleissigsten Teilnehmer an den Sektionsaktivitäten des Jahres 1995 geehrt.

Es waren dies:

die Aktivmitglieder Stefan Grau mit 25, Dominik Oswald mit 23 und Thomas Beerle mit 12 Präsenzpunkten. Deren 8 reichten Martin Gemperle für den ersten Rang bei den Jungmitgliedern.

Nach rund einer Stunde konnte der offizielle Teil der Generalversammlung abgeschlossen werden.

Zwischen den Gängen des anschließenden Nachtessens gab der Frührentner in spe ("Nur noch acht Tage!"), Zentralhofdichter René Marquart, sein gereimtes Kurzprotokoll zum besten.

Auch Otto Brunner kramte in den Erinnerungen früherer Jahre und zerstreute die Illusionen über unsere angeblich so tugendhaften Grossväter und Väter in der "guten alten Zeit".

St. Galler Waffenlauf

Auch in diesem Jahr sind unsere Dienste beim jeweils zweiten Anlaß der Waffenlaufsaison gefragt.

Am Vormittag des 16. März wird ab 09.30 Uhr die Lautsprecheranlage auf der Kreuzbleiche montiert.

Treffpunkt für den Funkeinsatz am Sonntag, 17. März, ist um 08.30 Uhr beim Speakerwagen zwischen Reithalle und Militärkantine.

Anmeldungen richten an:

Matthias Züllig (Tel. 071/23 47 11).

Übung "FINALE"

Für die weiteren Einzelheiten dieser Funkerkurs-Schlussübung vom 23. März verweise ich auf die AGENDA 1/96, welche in den nächsten Tagen erscheinen wird.

Die Details stehen bei Redaktionsschluß für diesen ÜBERMITTLER noch nicht fest.

fm

Sektion Solothurn

60. Generalversammlung 96

Alle die sich bis heute nicht für die 60. GV angemeldet haben, können sich noch bis zum 10. März beim Präsidenten unter der folgenden Nummer 065 22 25 95 anmelden.

Eine Anmeldung für die GV und das Essen ist unbedingt erforderlich.

Wer nur die GV besuchen will, kann dies auch ohne Anmeldung tun.

Wir treffen uns am 16. März 1996 um 15.00 Uhr im Hotel ROTER TURM in Solothurn.

Besichtigung F/A-18-Montage in Emmen

Leider habe ich die Ausschreibung zur Besichtigung der F/A-18-Montage in Emmen nach dem Versenden der Einladung zur GV erhalten, so muß ich Euch auf diese Weise informieren.

Die Vereinigung der Militärischen Verbände des Kanton Solothurn hat in verdankenswerter Weise diese einmalige Besichtigung organisiert.

Termin: Freitag, 26. April 1996.

Abfahrten: ab Zuchwil-Sportzentrum um 12.00 Uhr oder ab Egerkingen-Waro um 12.45 Uhr.

Die Reise erfolgt kollektiv mit Reisebussen zum Preis von Fr. 22.-- pro Person. Die Kosten werden im Reisebuss erhoben.

Die Unternehmung für Flugzeuge und Systeme verlangt eine namentliche Besucherliste. Vorherigen Anmeldung beim Präsi 065 22 25 95, oder schriftlich Postfach 1335, 4502 Solothurn.

Die Teilnehmer verpflichten sich:

1. Schweizerbürger zu sein
2. Auf jegliche Haftungsansprüche, die sich aus allfälligen Unfallereignissen ergeben können, sowohl gegenüber der Schweiz, Eidgenossenschaft als auch Betriebsangehörigen des Eidg. Flugzeugwerkes, zu verzichten.
3. Das Rauchen und Fotografieren zu unterlassen.

Anmeldeschluss ist der 22. März 1996

Der Vorstand hofft auf eine rege Beteiligung unserer Mitglieder.

TRS

Sektion Thun

Felddienstübung "Lenk"

Es sollte längst bekannt sein, dass vom 8.-10. März 96 in der Lenk etwas los ist. Nämlich, unser Einsatz am "Zweitägeler". Leider sind die Anmeldungen zur Mithilfe nur sehr spärlich eingetroffen. Wir sind kaum in der Lage, die im Uebermittlungsdienst gestellten Anforderungen zu erfüllen.

Sollte sich doch noch jemand im letzten Moment zum Mitmachen entscheiden können, bitte ich um sofortige **Anmeldung bei:** André Schmid. Besten Dank.

DS

Sektion Thurgau

Hoher Besuch an der Hauptversammlung

Am 3. Februar 1996 durfte Sektionspräsident Peter Rüegg 32 Personen im angenehmen Sali des Restaurants 'Plättlizoo' in Frauenfeld zur HV begrüßen. Darunter waren auch gern gesehene Gäste. So überbrachte Rudolf Labhart, der Chef des Thurgauer Amtes für Zivilschutz und Stabschef des kantonalen Führungsstabes, die Grüsse von Regierungsrat Roland Eberle. 'Unser' Adam Bischof wirkte als Bote des Kommandos der Thurgauer Kantonspolizei: er brachte Gruss und Dank seitens Dr. Jürg Rüschi, des Kommandanten und von Oblt Lang, dem Stabschef der Kapo. Zum voraus dankte der Präsi auch den beiden Journalisten, den Herren Guido Elser und Kevin Guerrero, welche in der Folge auch wirklich tadellos - teils bebildert - über die Sektion im allgemeinen und die Versammlung im besonderen in der Thurgauer Presse berichteten.

Als ebenfalls besonders erfreulich vermerkten die Anwesenden, dass der Zentralvorstand EVU seinen Sekretär (und Thurgauer Aktiv-Mitglied) Bruno Heutschi delegiert und von der Sektion Mittelhaut Peter Müller den Weg zu den westlichen Nachbarn gefunden hatte.

ZHD René Marquart verkündet der Versammlung, dass die erste Runde der Getränke zu seinen Lasten gehe. Grund: siehe das Gedicht

“ZHD’s Rentenpoesie”

Auf Ende Februar hört man:
die Schweizerische Bundes-Bahn
schickt einen Kameraden-Sohn
in die verdiente Pension.

Nach jahrzehntelangem Schaffen
auf Station Rorschach und Hafan,
blickt einer von nun an zurück,
denn er hat genutzt sein Glück.

Auch heute noch im EVU
kann man ihn treffen ab und zu.
Hat früher viel geopfert - Leute,
drum ist er Ehrenmitglied heute.

Nun Pensionär, jetzt hast auch *Du*
mehr Zeit für *diesen EVU!*
Drum wünschen alle Funkkollegen
Dir viel Glück und Gottes Segen.

Er sitzt auch hier, zu dieser Stunde,
inmitten uns’rer heit’ren Runde!
Ihr wisst’s schon längst, es ist der Eine:
Pi Marquart - ZHD - den ich da meine.

Flammender Appel

Präsident Peter Rüegg wies in seinem
Jahresbericht auf die unbedingte Not-
wendigkeit der Beherrschung der Di-
gitaltechnik im Bereich der Kata-
strophenhilfe hin.

Nur bei praktisch lückenlosem Be-
such aller gebotenen Kurse und Übungen
sei die von der Sektion geforder-
te Einsatzbereitschaft gewährleistet.
Dazu gehöre auch die PSU, damit
wirklich alle Bereiche beübt werden
können.

Stolz verwies er auch auf die im ver-
gangenen Jahre beendete Renovation
des Sektionslokals in Weinfelden.

Nachdem Julius Läubli aus berufli-
chen Gründen von der Betreuung des
Basisnetz-Betriebes zurücktreten
mußte, sollte die neu zu schaffende
Möglichkeit, mit einem Computer an
der Funkstation SE-430 zu arbeiten,
doch einige PC-Freaks am Mittwo-
chabend anlocken. Roland Keller ist als
neuer Basisnetz-Leiter zuständig. Zur
Ausstattung wird in nächster Zeit auch
eine Kücheneinrichtung kommen, ge-
spendet von Michel Frey’s Eltern.

Der Mitgliederbestand blieb unverän-
dert: -4 und +4 ergab wieder 76.
Die Versammlung gedachte des ver-
storbenen Veteranen Josef Eigenbauer
(Arbon).

Michael Frey, Lt, zurzeit Uem RS II/
238, Kaserne, 8180 Bülach, verlass
den kurzweilig abgefaßten Bericht des
leider abwesenden Uebungsleiters
Thomas Müller. Dabei erinnerte die-

ser unter anderem daran, dass am letz-
ten Frauenfelder Militärwettmarsch
nur mittels Verstärkung durch Mitglie-
der der Sektionen Schaffhausen und
Mittelrheintal sowie durch Funker-
kurs-Absolventen die nötige Anzahl
Posten besetzt werden konnte.

Am 16./17. November 1996 heißt es
deshalb dann wieder ‘alle Mann (und
Frau) auf Deck’!

Wahlgeschäfte

Anstelle von Julius Läubli wählte die
Versammlung einstimmig Roman
Wegmüller, welcher sein Amt als Sek-
tionsführer beibehalten wird, Andy
Mayer steigt als Suppleant auf die
unterste Sprosse der Karriere-Leiter
der Revisoren.

Als offizielle Delegierte werden Ro-
man Wegmüller und Albert Kessler
den Präsi am 27./28. April nach Frei-
burg begleiten. Schlachtenbummler
sind sehr willkommen.

Adrett gekleidet auch im Sommer

Ein hellgraues T-Shirt mit Verbands-
logo und Sektionshinweis soll beson-
ders bei Anlässen zugunsten Dritter
einen gewissen Werbe-Effekt erzielen.
Nach (allzu-) langer Diskussion folg-
te die Versammlung somit dem Vor-
bild der Mittelrheintaler Kollegen.

Sektionsmeisterschaft

Als Sieger bei den Aktiven schwang
einmal mehr der bewährte Marius
Zahnd obenauf.

Ihm folgten Fritz Schmid und René
Marquart im Klassement.

Bei den Jungmitgliedern folgte Urs
Kaufmann seinem Vater in den Fuss-
stapfen.

René Vogelsanger und Roger Kamm
durften die Silber- und die Bronze-
Medaille in Empfang nehmen.

Urs und René werden ab 1996 in der
Kategorie der Aktiven mitkonkurrie-
ren.

In diesem Zusammenhang sei noch
erwähnt, dass Veteranen in der glei-
chen Liste figurieren.

Zu dieser gehören nun auch (ab 50.
Altersjahr) Armin Flury, Oskar
Häberli und Helmut Giger.

Jahresprogramm (Auszug, Änderungen vorbehalten)

25. 01. Fasnachtsumzug Arbon

16. 03. Abschlussübung mit den
B/C-Kursteilnehmern

30. 03. fachtechn. Kurs F4-Lei-
tungsbaue

13. 04. Autoslalom ACS Bürglen
27./28.04. DV Freiburg

11. 05. Sportfest Weinfelden

1./2. 06. Fahrtraining bei Sektion
Mittelrheintal

16. 06. Probeinsatz für Frauen-
felder MWM

10. 08. Seenachtfest Kreuzlingen
6./7. 09. KataHi-Uebung bei Sekti-
on Schaffhausen

28. 09. Kata-Hi Erschliessung
Münchwilen

19.10. Exkursion

16./17.11. Frauenfelder Militärwet-
tmarsch

7.12. Thomas’ obligate Klaus-
ziel-Veranstaltung

Gruss vom Zentralvorstand und von den Nachbarn

Bruno Heutschi dankte im Auftrage
des ZV für die geleistete Arbeit und
teilte mit:

dass ‘seine’ Sektion mit 9 ½ Anläs-
sen im Jahre 1995 zu den aktivsten
der Schweiz gehöre.

Auch informierte er über die neuesten
Beschlüsse und Entwicklungen im
Rahmen der Armee 95.

Der Vizepräsident und technische Lei-
ter der Sektion Mittelrheintal, Peter
Müller, überbrachte Grüsse und gute
Wünsche von der Sektion, welche uns
von unserem östlichen Nachbarland
trennt.

Zum Schluß

ZHD (Zentralhofdichter) René Mar-
quart hatte am Vorabend seines sech-
zigsten Geburtstages und nur wenige
Tage vor seinem (gewollten) Aus-
scheiden aus dem Dienst der SBB ein-
mal mehr das (beinahe) letzte Wort.

Hier sei es unzensuriert angefügt:

Gedicht von ZHD René Marquart:

Zahlreich, fröhlich, wie noch selten,
wie’s im EVU soll gelten,
Mitglied, Gast und noch viel mehr
sind sie da - man freut sich sehr.

Peter grüsst und strahlt recht offen,
alle, die heut’ eingetroffen.
Ebenfalls zeigt ihr Int’resse
die Vetretung un’srer Presse.

In der Gunst der vielen Wähler
liegen die zwei Stimmzähler:
Kessler Hans und Andy Mayer
wählt man ohne jede Feier.

Albert liest sein Protokoll,
gut gefaßt, wie's stets sein soll.
Präsi und Chef KataHi:
der Bericht ist gut, und wie.

Thomas Müller, ja, der kennt's,
macht dem René Konkurrenz:
Michi Frey liest den Bericht
mit des Thomas' Leit-gedicht.

Vital Peider schuf mit Rasse
ein gefreutes Bild der Kasse,
und wir senden ihm ins Haus
händeklatschend viel Applaus.

Julius, der Budenwart,
teilt uns mit, und das ist hart,
dass beruflich er nicht kann
weitertun als Vorstands-Mann.

Hiefür dürfen wir gern wählen
unsern Roman und wir zählen
drauf, dass dieser junge Mann
gut den Jules ersetzen kann.

Andy Mayer mit Humor
wird nun dritter Revisor.
Dann wählt man drei Mann genau
als Vetreter zur DV.

Neue werden froh begrüßt,
dieser Vorgang wird versüsst
durch verirrte Hausmusik
aus der Neger-Republik.

Etwas mehr als nur der Stamm
soll dabei sein am Programm.
Unser Vorstand freut sich sehr,
wenn dabei sind ein paar mehr.

Dies und das wird ungeniert
noch ein bißchen diskutiert
und man' glückwünscht wohl gehalten
die zwei 60-Jahre-Alten.

Heute scheut man sehr enorm,
was so scheint nach Uniform,
deshalb macht man jetzt dazu
uns ein Shirt vom EVU.

Recht viel Stoff und Varianten,
Pro- und Anti-was - Votanten,
bis man endlich sicher weiss:
nur in T-Shirt schluckt den Schweiss.

Wer im Einsatz sich nicht schont
wird als Treu-Mitglied belohnt.
Mit Medaillen schmückt man immer
manche Wand daheim im Zimmer.

Die Versammlung kommt zum Schluss
und es naht der Ess-genuss.
Eines ist vor allem klar:
Macht brav mit auch dieses Jahr!

Diesem Wunsche schliesst sich an:

Euer Funker Hürlimann

Sezione Ticino

Il lavoro ci chiama

Abbiamo notato che il nostro esercizio di trm durante la Staffetta del Gesoro non è stato eseguito a causa della ri-

Ci troveremo nel bisogno di sfoderare le nostre conoscenze in altre lingue, anche il russo.

La nostra Sezione sorveglierà tutto con una rete tf e radio per la quale abbiamo bisogno di alcuni collaboratori; prenotatevi già oggi presso il nostro pres tf 825 24 23.



gruppo Brandenberger

nuncia del Circolo Uff di Bellinzona. Speriamo che queste rinunce non si trasformino in una malattia pericolosa a favore dei disfattisti.

Quest' anno dobbiamo rivoltarci le maniche per dare una mano, o due, all'ASSU Bellinzona. Sarà organizzato il concorso internazionale al quale parteciperanno pattuglie provenienti non solo da diversi paesi ma anche da altri continenti.

Note gliete!

A Tiziano e Noemi complimenti. A Nicole, la neonata, auguri da parte di tutti noi!

C'era una volta ...

.... il baldo gruppo Brandenberger della SR telegrafisti di montagna ad Andermatt. Era il 1941. Senza baffi ma fortissimi nel costruire linee tf cavo.



la cadola carica e bastone di montagna

In quei tempi si dovevano costruire il filo a e il filo b, uno poco distante dell'altro, possibilmente paralleli. Su una bobina ci sono ca 1'000-1'200m di cavo.

Tutti gli uomini erano sopra il metro e ottanta, forti, veloci ed insuperabili. Solo nella disciplina militare eravamo, forse troppo permissivi, comportamento che a quei tempi era considerato intollerabile. Così, dopo una giornata di intenso lavoro tecnico, ci trovavamo sull'Allmend ad esercitare il "drill", dopo l'appello principale naturalmente.

Ma anche in questo campo abbiamo fatto vedere dei "portate l'arm" e altro, tutto di prima classe, ma drill e tecnico si vede che non eravamo in grado di conciliare. Ad ogni modo, devo dire, una SR dura ma sopportabile, anche se qualche volta ci veniva voglia di ribellarci. Tutti, del gruppo, sono poi stati scelti per fare la scuola dei sott uff.

In quei tempi era in uso la cadola, come vediamo nella foto, con il bastone di motagna e, qualche volta, portavamo qualche bobina ed altro materiale tecnico sopra il sacco, un peso non da poco conto, ma a vent'anni eravamo forti e senza baffi.

baffo

Section Valais-Chablais

Cours Tactique Technique I et II / 1995 de la br fort 10

Les 1er, 2 et 15 Novembre 1995 notre section a été sollicitée pour étayer les CTT I et II / 95 de la br fort 10.

Comme aucune troupe de transmission n'était de service à cette époque, nous avons pu illustrer ces cours par nos prestations. Il s'agissait d'une transmission phonie et télex par Radio SE-430 avec TC-535 entre notre local de section à Lavey-Village et le lieu du cours à Savatan pour démonstration auprès des officiers de transmission de la br fort 10.

Une explication sur le matériel de réseaux dirigés R-902, ainsi que sur l'équipement MK-7 avec appareil de chiffrage CZ-1 a également été donnée. De plus nous avions commandé une quinzaine d'appareils Radio SE-227 avec leur chiffreur SVZ-B pour

l'exercice des of trm de la br fort 10.

Les membres suivants de notre section ont été engagés, soit:

Christophe Roduit, Pierre-André Chapis, Georges Chollet, Bernard Bach, Gilles Bérard et votre serviteur Raymond de Morsier. De plus, le capitaine Eric Benoit, président de la section de Neuchâtel de l'AFTT et travaillant à l'OFTRM a pu être des nôtres le 15 novembre.

Une lettre de remerciements a été adressée à chacun des participants de l'AFTT par le colonel Guy Hertzog, chef S trm br fort 10, pour les prestations de notre section au profit de l'instruction des of trm de la br fort 10. D'autre part, une lettre de remerciements a également été adressée au col Alexandre Morisod, cdt arr fort 13, pour l'appui apporté par les GF de l'arr fort 13 pour le soutien logistique.

Exercice Catastrophe "ULTIMO"

Le vendredi 1er décembre et le samedi 2 décembre 1995 a eu lieu l'exercice catastrophe de "ULTIMO".

Le but de cet exercice était de tester à l'échelle 1:1 la rapidité d'engagement du détachement catastrophe de notre section.

Le vendredi à 12.30 un détachement matériel formé de Marco Constantin, Jean-Michel Hitter, Eric Kalbfuss, Philippe Maret et Bernard Bach s'est rendu à l'arsenal d'Aigle pour "toucher" le matériel pour un engagement avec PC front à l'aéroport d'Ulrichen et un PC arrière au "Camp des Vergers" à Sion. Distance: Aigle-Sion 56km, et Sion-Ulrichen 89km.

Les moyens engagés ont été les suivants:

1 PW, 2 Puch 4x4, 1 bus VW, 3 équipement Radio SE-430, 2 Stg-100 et 3 équipements Radio SE-226.

Lors du contrôle du matériel, avant de s'élancer pour le retour sur Sion il a été constaté qu'un SE-430 était défectueux (voir article sur l'exercice "OMEGA" du mois d'août 1995 avec la police cantonale VS, "Transmission juillet-août n° 7/95).

Sitôt l'équipe du matériel de retour au PC arrière à Sion à 16.50, elle a été libérée provisoirement.

Le chef "CATA" Marco Constantin a alors procédé à une alarme télépho-

nique afin d'engager dans les meilleurs délais le groupe "CATA" de notre section. Cette action alarme téléphonique a débuté à 18.45.

A 19.15 sont présents aux "Camp des Vergers" à Sion Marco Constantin, Raymond de Morsier, Philippe Maret, Eric Kalbfuss et Hitter Jean-Michel. A 19.30 arrivée de Nicolas Lugari et Raphaël Jeanneret.

A 19.35 distribution des missions par Marco Constantin et formation des équipes, soit:

Equipe A au PC Front

(Aéroport d'Ulrichen) Marco Constantin, Eric Kalbfuss, Nicolas Lugari, Raphaël Jeanneret et Jean-Michel Hitter.

Equipe B au PC Arrière

(Camp des Vergers à Sion) Raymond de Morsier, Philippe Maret + les hommes venant du Bas-Valais, soit: Bernard Bach, Pierre-André Chapis. A 19.55 départ de l'équipe A du PC Front pour Ulrichen, distance de 89km de Sion.

Chronologie du PC Arrière:

- 20.10 arrivée à Sion de Bernard Bach et Pierre André Chapis du Bas-Valais et montage de l'antenne de la Radio SE-430 et de l'appareil Radio SE-430.
- 21.10 Antenne de la Radio SE-430 montée.
- 21.25 Station Radio SE-430 et Stg-100 prêts au trafic.
- 21.30 Repas du soir.
- 22.15 Reprise du travail - Arrivée de Dany Oggier en provenance de Zürich.
- 22.50 Prise de liaison en phonie avec la PC Front à Ulrichen - puis exercice de transmission en phonie et avec Stg-100. Puis essais avec la Radio SE-226 et antenne dipôle (mauvaises liaisons).
- 01.40 Exercice terminé - ordre de procéder au démontage.
- 02.35 Démontage terminé - Contrôle et chargement du matériel. Attente de l'équipe A du PC Front revenant d'Ulrichen.

Chronologie du PC Front:

- 19.55 Départ de l'équipe A pour le PC Front à Ulrichen.
- 21.25 arrivée à Ulrichen - Déchargement du matériel.

22.50 station Radio SE-430 et Stg-100 prêts au trafic - prise de liaison en phonie avec PC arrière à Sion.

22.55 Essai liaison par télex (Stg-100) - OK

23.00 Divers essais de liaison en phonie:

2860.0 kHz liaison bonne
2150.0 kHz 20W liaison 4/5
2500.5 kHz 20W liaison 5/5

Liaison impossibles:

7050.0 kHz 7000.0 kHz
8900.0 kHz 7050.0 kHz

Liaison de mauvaise qualité:

6995.0 kHz 6522.0 kHz
Divers messages par télex - Puis essai avec la Radio SE-226 (mauvaises liaisons).

01.40 Fin de l'exercice - Démontage des installations.

02.25 Démontage terminé - changement du véhicule.

02.30 Départ pour Sion

03.50 Arrivée au "Camp des Vergers" à Sion.

04.00 Critique de l'exercice par le chef du détachement "CATA" Marco Constantin.

04.00 Fin de l'exercice - Licenciement des participants.

Lundi 04.12.95 reddition des véhicules et du matériel à l'arsenal d'Aigle par l'équipe du matériel.

Assemblée générale ordinaire du 12 janvier 1996

Le vendredi 12 janvier 1996 à 19h30 s'est tenue notre assemblée générale ordinaire au "Camp des Vergers" à Sion.

A 19h35 l'Assemblée générale était déclarée ouverte avec 11 membres présents rejoins jusqu'à 20h00 par 4 autres membres. Ces 15 participants, nombre identique à l'assemblée générale ordinaire de 1995, soit 38% des membres de la section ont passé à la moulinette les 12 points prévus à l'ordre du jour. S'était excusé Steve Clerc, merci Steve.

Étaient donc présents à 19h30:

Raymond de Morsier, Marco Constantin, Nicolas Reynard, David Gastaldi, Christophe Roduit, Jean-Michel Hitter, Eric Kalbfuss, Pierr-André Chapuis, Charly Girardet, Christian Quenzer et Bernard Bach.

A 19h40 "débarquaient" Fabian Mathieu, à 19h42 Urs Stadelmann, à 19h55 Philippe Maret et à 20h00 Dany Oggier.

Une grande partie des débats porta sur les malaises latents au sein de notre section, et il y eut à boire et à manger" sur ce chapitre. Concernant la composition du comité, qui avait été élu pour 3 ans à l'assemblée de janvier 1994, aucun changement si ce n'est la nomination d'Eric Kalbfuss comme adjoint du chef technique.

Le comité se compose donc comme suit:

président

Raymond de Morsier

vice-président

Marco Constantin

secrétaire

Nicolas Reynard

caissier

Dany Oggier

chef techn. et "cata"

Marco Constantin

adjoint au chef techn.

Eric Kalbfuss

chef réseau de base

Christophe Roduit

resp. service au tir

Philippe Maret

Concernant les comptes, fort bien tenus par Dany Oggier, la commande de 4 lignes téléphoniques automatiques pour l'exercice du simplon est restée en travers de la gorge de tous les membres, pour une "ardoise" de 832,40 frs.

Malgré ce "couac" la situation financière de la section n'est pas trop catastrophique, surtout que les délégués à l'Assemblée des délégués de l'A.F.T.T. y vont de leurs derniers.

Dans les admissions, notre section a eu l'honneur d'accepter dans ses rangs Charly Girardet, titulaire d'une concession de radio-amateur. A ce sujet, nous avons le plaisir de signaler à tous les intéressés que la section Valais-Chablais a obtenu la concession militaire HB4FL. Cette concession militaire est la 8ème accordée dans notre pays.

Les concessions radio-amateur militaire de notre pays sont les suivantes:

- Office Fédéral des troupes de Transmission à Berne
- Place d'arme de Bülach

- Place d'arme de Dübendorf
- Section Tessinoise de l'AFTT
- Section St-Gall-Appenzel de l'AFTT
- Section Lucerne de l'AFTT
- Section de Bâle de l'AFTT
- Section Valais-Chablais de l'AFTT à Lavey-Village, soit: HB4FL

Dans les démissions, seul Pierre-Marie Porcelalana nous a prié d'accepter sa démission et d'en informer l'Assemblée générale.

Dans les exclusions, notre section a procédé à "l'éjection" d'une dizaine de membres qui avaient omis de s'annoncer démissionnaires de notre section et n'avaient pas jugé utile de payer leurs cotisations en retard après les rappels d'usage. Dans notre société contemporaine, des us et coutumes curieuses s'installent. Comme disait l'autre, "Tout fout le camp". Les noms de ces membres sont à oublier.

A l'issue de l'Assemblée générale ordinaire, notre collègue Eric Kalbfuss nous avait concocté une agape plus que copieuse et qui réjouit les membres pas trop pressés de rentrer, merci Eric.

La fin de la soirée permit à quelques "fêtards" de traverser la nuit dans un discret carnotzet situé au centre de la capitale valaisanne, en attendant l'ouverture du buffet de la gare de Sion ..

"TT quintal"

Sektion Zug

Generalversammlung 1996

Traditionsgemäß führten wir unsere 58. ordentliche GV am 26. 01. 1996 im Restaurant Bären in Zug durch.

Etwa 20 Mitglieder und einige Gäste, so der Kreiskommandant von Zug, Herr Adolf Durrer und der Kommandant der Kantonspolizei Zug, waren anwesend.

Mit Ausnahme der Wahlen und der Rechnung war es eine absolut normale GV.

Josef Berlinger, seit 10 Jahren unser tüchtiger und kompetenter Kassier, wünschte auf diese GV hin zurücktreten zu dürfen. Da er gleich den Nachfolger mitbrachte, blieb uns nichts anderes übrig als schweren Herzens seinem Ansinnen zuzustimmen.

men. So wurde mit einem grossen Applaus Jean-Luc Mösch zu seinem Nachfolger gewählt.

Lieber Josef, auch an dieser Stelle möchte ich nochmals für die überaus grosse Arbeit im Vorstand, die sich nicht nur auf Dein Ressort beschränkte, herzlich danken. Leider gelang es dem Vorstand nicht, Dir zu Deinem Abschied zu einer ausgeglichenen oder sogar positiven Jahresrechnung zu verhelfen.

Das etwas ungewohnt hohe Defizit betrug im letzten Jahr ca. Fr. 740.--. Trotzdem wurden aber die Mitgliederbeiträge auf der letztjährigen Höhe belassen. Der Vorstand hofft mit größeren Aktivitäten zugunsten Dritter wieder ein positives Ergebnis erzielen zu können.

Zusammen mit dem Kassier, der sich übrigens als neuer Revisor wählen liess, verabschiedete sich auch Hermann Rittmeyer aus seinem Amt als Rechnungsrevisor. Auch Dir, lieber Hermann, danke ich nochmals herzlich für Deine langjährige Tätigkeit als Rechnungsrevisor.

Von den anwesenden Mitgliedern wurde das vom Vorstand vorgeschlagene Tätigkeitsprogramm mit viel Applaus genehmigt. Der Präsident scherzte ein wenig als er sagte, dass er natürlich annehme, die Anwesenden würden an allen Anlässen teilnehmen wollen. Na ja, wir werden sehen!

Nun also das interessante Programm mit vielen Höhepunkten, jedoch ganz auf das Training der Katastrophenhilfe in den Kantonen Zug, Glarus, Schwyz und ganz neu auch Uri ausgerichtet:

4. März

Kursabend Planung Katastrophenhilfe-Uebung Kt. Zug

16. März

Katastrophenhilfe-Uebung Kt. Zug

30. März

Zentralfachtechnischer Kurs für Uebungsleiter

26./27. April

Übermittlungs-Uebung am Marsch um den Zugersee MuZ

27./28. April

PK/DV in Fribourg

20. Mai

Kursabend Planung Katastrophenhilfe-Uebung Kt. Glarus

15. Juni

Katastrophenhilfe-Uebung Kt. Glarus

29. Juni

Uebermittlungsdienst zugunsten J+S OL in Zug

09. Sept.

Kursabend Planung Katastrophenhilfe-Uebung Kt. Uri

23. Sept.

Kursabend Planung Katastrophenhilfe-Uebung Kt. Uri

09. Nov.

Katastrophenhilfe-Uebung im Kt. Uri

18. Nov.

Bereinigen der Katastrophenhilfe-Unterlagen

Liebe Mitglieder, Sie sehen, wir haben das Schwergewicht auf die Ausbildung im Bereich der Katastrophenhilfe gelegt. Wir vom Vorstand hoffen, dass Sie uns mit Ihrer Teilnahme tatkräftig unterstützen werden. Besten Dank.

hjh

Sektion Zürich

Liebe Kameraden!

Leider habe ich den Bericht zur Generalversammlung unserer Sektion etwas zu früh versprochen.

Er wird in der nächsten Nummer ganz bestimmt folgen ...

Die Tatsache, dass es aus dem aktuellen Vereinsleben nicht allzu viel zu berichten gibt, ermöglicht mir ausnahmsweise ein paar ganz persönliche Gedankengänge zu meinem Werdegang im EVU.

Mein Werdegang im EVU

Dies begann vor rund 8 Jahren an einem Pferderennen in Dielsdorf, als mich mein Bruder an meinen ersten Uebermittlungsdienst mitnahm.

Es war damals in erster Linie die Faszination am Funken, das Aussergewöhnliche, in einer Uniform herumzulaufen und auch der Reiz, in dieser ganzen Organisation irgendwie "wichtig" zu sein.

Schnell entdeckte ich aber auch die Kameradschaft unter den EVU-lern, ein Zusammenhalt, den ich bis dahin nur gerade aus Sportvereinen kannte.

Und die ganze Sache machte mich neugierig.

Mein Bruder verpaßte mir dann aber schnell einen Dämpfer, als er mich wegen meines Alters nicht am Seenaachtsfest 1988 einsetzen wollte, und trotzig wie ich damals schon war, versuchte ich mich so schnell wie möglich in dieser Gesellschaft von älteren Kameraden zu behaupten.

Und allmählich begannen mich all die Zusammenhänge zwischen Militär (von welchem ich gerade mal wußte, wie man es schreibt ...), Kameradschaft und Technik zu faszinieren.

Ich beteiligte mich an allen möglichen Anlässen und versuchte, mich möglichst vollwertig in den Verein zu integrieren.

Manche mögen meinen Übereifer damals belächelt haben, aber ich wollte es eben einfach wissen und hätte wohl alles dafür getan, einmal selber am Steuer eines Pinz zu sitzen oder eine Übung mitzuplanen.

Schnell mußte ich aber feststellen, dass ohne Buchstabiertabelle und Mastwurf kein Übermittler auskommt, und ich stellte deshalb hohe Erwartungen an die Funkerkurse, die mir dann in jeder Hinsicht eine gute Vorbereitung auf die RS gewährten. Ich kann mit gutem Gewissen sagen, dass ich meinen Mitrekruten in vielen Hinsichten mindestens um einige Informations-Nasenlängen voraus war.

Und plötzlich ertappte ich mich an den Wochenenden dabei, dass ich nur noch über Militär sprechen konnte, was mich vor der RS bei anderen Leuten massiv genervt hatte.

Diese 17 Wochen prägen einem eben schon ... wichtig war in diesem Zusammenhang auch, das ich mir jederzeit bei meinen EVU-Kameraden den nötigen Tip oder die erforderliche Portion Motivation holen konnte.

Und wieder erfüllte der EVU seine Aufgabe tadellos, ohne es richtig zu bemerken.

Nachdem ich nun meine "grünen Erfahrungen" (merci für die Vorarbeit, Roli ...) gesammelt hatte, hatte ich auch vom EVU ein anderes Bild, und da ich jetzt mitreden konnte, begann ich mich über einige "alte Zöpfe" zu ärgern und mußte feststellen, dass im Vorstand ein wenig der Wirbelsturm der "jungen" Mitglieder fehlte.

Zuviel war irgendwie zur Routine ge-

worden, zu wenig waren die Chancen für Spontanes da.

Es lag natürlich auch auf der Hand, dass ein eingefleischter EVU-ler nicht unbedingt für eine simple Sprechfunkübung mit einem SE-125 in der Zürcher Innenstadt zu begeistern war, da waren schon andere Ansprüche gefragt.

Noch während der RS beschloss ich, an diesem Zustand etwas zu ändern, und leitete so nebenbei während der Überlebenswoche am Mittwochabend meine erste Teilnehmerbesammlung als Kursleiter der Zürcher B-Kurse.

Es war erneut eine Faszination, etwas wesentliches zum Vereinsleben beitragen zu können, denn ich hatte doch erkannt, dass einige Vorstandsmitglieder sehr viel Zeit und Motivation in den Verein investieren, was ich unbedingt unterstützen wollte.

Und schließlich soll der, der ständig eine grosse Klappe hat, auch etwas liefern.

Das Organisieren der Kurse macht mir auch heute noch viel Spaß, nur haben sich die Umstände verändert. Es tut weh (und reisst nicht zuletzt auch an der Motivation), wenn die fein säuberlich und mit sehr viel Kreativität und Eigeninitiative aufgebauten Kurse plötzlich - trotz großem Interesse - nicht mehr in dieser Form durchgeführt werden können.

Dieses Jahr führen wir den Kurs zum letzten Mal durch, und wo im letzten Jahr etwa 60 stellungspflichtige Kollegen die Schulbank drückten, sind es heute noch knapp 30.

Und schon bald werden die Bänke mehr oder weniger dazu verdammt, Staub anzusammeln.

Es tut weh zu sehen, dass eine wichtige Existenzberechtigung des EVU Zürich ins Wanken gerät.

Die Zukunft unserer Kurse ist ungewiß, über die erarbeiteten Konzepte liegt noch keine Antwort seitens des Bundesrates in Bern vor.

Immerhin durften wir während den letzten Jahren einen beachtlichen Teil unserer Jungmitglieder aus der vordienstlichen Ausbildung rekrutieren,

und es wird immer schwieriger, junge Leute für unsere Tätigkeit zu motivieren.

Und was ist ein Verein ohne Nachwuchs???

Es wäre nun aber sicherlich falsch, die Flinte ins Korn zu werfen. Nur ist es vielleicht in einer schwierigen Zeit viel mehr angebracht, dass sich jedes einzelne Mitglied unseres Vereins darüber Gedanken macht, welchen Teil es zur Attraktivität des EVU beitragen kann.

Unter unseren Mitgliedern verbirgt sich soviel Wissen und soviel Erfahrung wie sie nicht jeder Verein aufweisen kann. Und es gilt nun diese Werte so effizient wie möglich einzusetzen.

Der Vorstand bemüht sich sehr, immer wieder interessante Leckerbissen ins Jahresprogramm einzuspeisen. Ich denke da zum Beispiel an die fachtechnischen Kurse im letzten Jahr, die uns zeigten, dass an der Materie "Übermittlung" noch immer hohes Interesse besteht. Und die Vielseitigkeit, die unser Verein zu bieten hat ("Florian 17" zu "Wiko cinque" und "KFA 86"), ist beachtlich.

Nur ist es leider auch so, dass sich die Vereinsführung zur Zeit immer wieder mit existenziellen Problemen des Vereins herumschlagen muß. Dabei geht einiges an Ressourcen verloren. Denn gerade in unserem politischen Umfeld ist es nicht ganz einfach, mitten in der Stadt ein Lokal dieser Größenordnung quasi zum Nulltarif nutzen zu dürfen. Nur dank der Unterstützung der Behörden ist es möglich, an der Militärstrasse (6 Minuten vom HB) ein Lokal zu haben.

Schade übrigens, dass unser allwöchentlicher Stamm mit der Zeit viel mehr zu einem Treffen der gleichen Leute "verfallen" ist, gerade dieses gemütliche Zusammensein mit anderen Mitgliedern hat mir stets sehr viel gebracht. Zugegeben, unsere Räumlichkeiten sind zur Zeit nicht gerade sehr gemütlich eingerichtet, aber gerade Du hättest die Möglichkeit, etwas Wärme und Abwechslung in un-

sere vier Wände zu bringen. Gerade an Dir wäre es, uns zu sagen, was wir zu tun oder zu verändern haben, gerade Du hättest Deinen Kameraden im Verein sehr viel zu bieten. Die Mitglieder bestimmen im Verein, nicht etwa der Vorstand!

Dies ist nicht etwa ein verzweifelter Hilferuf. Es ist vielmehr eine Anregung an alle, sich über den EVU und seine Aufgaben Gedanken zu machen, und vielleicht häufiger mal wieder einige Stunden in den Verein zu investieren. Denn keine Organisation funktioniert ohne Manpower und ohne "Heartware" (am ehesten mit Motivation und Engagement zu übersetzen). Die Zeiten haben sich verändert, und wenn der EVU mit seinen Mitgliedern anpassungsfähig bleibt, kann er auch in anderen Zeiten seine Funktion wahrnehmen - mit Eurer Mithilfe! Ziehen wir am gleichen Strick - jeder auf seine Weise!!!

PS. Ich nehme zu diesen Zeilen jederzeit sehr gerne Eure Gedanken und Anregungen entgegen!

André

Sekretär-Sektion Zentralschweiz

Stamm

Der Jahresstamm mußte wegen Betriebsferien des "Stammsitzes" kurzfristig ins Luzerner Bankenviertel verschoben werden.

Dies trat aber der Stimmung unter den "Stammtischlern" keinen Abbruch. Galt es doch, die ersten Erfahrungen aus den Dienstleistungen vor Jahresende und im Januar auszutauschen und von den Kameraden Neues zu hören.

Der nächste Stamm wird dann wieder im Restaurant Pfistern in Luzern stattfinden, wie immer am letzten Mittwoch jeden Monat.

Bis zu diesem Zeitpunkt gilt jedoch in der Zentralschweiz ein anderes Regime:

F a s n a c h t !

Abwesenheit des Zentralvorstandes:

04.-23.03.1996

Heinz Riedener